

Die Integrationsbeauftragte Veronika Glitzner informiert:

Ich will's wissen!

Vogtlandkreis stellt Thema Bildung in den Fokus der Interkulturellen Woche

Fremde Sitten, unverständliche Bräuche können neugierig machen. Doch in konfliktreichen Zeiten internationaler Terrormeldungen ist auch manch Vorurteil rasch bei der Hand. Jede Kopftuchträgerin eine Fundamentalistin? Jede Moschee ein konspirativer Ort? Jeder Flüchtling ein Sozialschmarotzer? Große Anstrengungen sind erforderlich, um das Miteinander von Einheimischen und Zuwanderern zu stärken. Persönliche Begegnungen können helfen, Befangenheiten abzubauen. Als erster Schritt zum Verständnis für den Anderen gilt zweifelsohne das Kennenlernen schlechthin. Gelegenheit bietet dazu die bundesweite Interkulturelle Woche. Anspruchsvoll kommt sie daher und so bunt wie das Leben selbst. Bundesweit. Im Vogtlandkreis fand sie vom 22. bis 28. September statt.

Würdiger Auftakt der diesjährigen Interkulturellen Woche im Vogtland

Ein Diskussionsforum mit interessierten Bürgerinnen und Bürgern



sowie Persönlichkeiten des öffentlichen Lebens gab am selben Tag Zuwanderern Gelegenheit, über ihre Integrationserfahrungen, vor allem beim Erlernen der deutschen Sprache, zu berichten. Moderiert hat die Gespräche im Katholischen Gemeindehaus Plauen Pastor Tho-

tungen, wie der Diakonie, Caritas, „Eine Welt“ Verein der Diskussion

gestellt. Alle Anwesenden (siehe Kasten) sprachen sich für mehr Augenmerk auf zweisprachige Entwicklung aus. Kinder von Zuwanderern sollte man ihrer sprachlichen Wurzeln nicht berauben.

Den Abschluss der Interkulturellen Woche bildete ein Familientag auf

Und sie wollen ihren Platz in dieser Gesellschaft finden. Sie sind unsere Zukunft! Bildungszugänge für alle Kinder sind deshalb ein zentraler Aspekt des Integrationsgeschehens.“ Bereits im 3. Jahr haben der Vogtlandkreis und sein Zuwanderer-Netzwerk „Migration“ zur Interkulturellen Woche eingeladen. Die Netzwerk-Akteure wollen die Vielfalt kulturellen Lebens aufzeigen, Bürgerinnen und Bürger unterschiedlicher Herkunft miteinander

ins Gespräch bringen. Integration verstehen sie keineswegs als Einbahnstraße. Beide Seiten sind gehalten, etwas dafür zu tun. Während der Interkulturellen Woche setzten sie daher viele Zeichen für ein solidarisches Miteinander der verschiedenen Kulturen. „Wir sind auf dem richtigen Weg. Deshalb dürfen wir in unseren Bemühungen um den Zusammenhalt Einheimischer und Zuwanderer im Vogtland nicht nachlassen!“, appelliert Glitzner.

Veranstaltungstipp – 2. Integrationscup Boxen

Der für den 24. September in der Vogtlandsporthalle geplante 2. Integrationscup Boxen, der krankheitsbedingt ausgefallen war, wird am Sonnabend, dem 26. 11. 2011 nachgeholt.



Diskussionsforum „Integration“. Die Teilnehmer:

*Moderator: Pastor Thomas Roscher, Ev.-method. Kirche Plauen
Veronika Glitzner, Integrationsbeauftragte des Vogtlandkreises
Dr. Berthold Geier, Jugendamtsleiter des Vogtlandkreises
Annette Krauß, Leiterin der Ausländerbehörde Vogtlandkreis
Oxana Wander, Jugendmigrationsberatungsstelle der Diakonie Plauen
Erhard Kästner, Migrationsberatungsstelle des Caritasverbandes Vogtland e. V.
Dr. Wolfgang Netzsch, „Eine Welt“ Verein für Interkulturelle Verständigung e. V.
Gabriele Weiß, Sozialarbeiterin im Übergangwohnheim für Asylbewerber und Geduldete Plauen
Nadja Grigorenko, Leiterin des Kunststudios „Schöne Welt“ in Oelsnitz und Plauen
Karem Taher Saleh, Schüler (Irak)
Murad Taher Saleh, Schüler (Irak)
Interessierte Bürgerinnen und Bürger*

Netzwerk „Migration“ – die Partner

- Ökumenischer Konvent Plauen
- Stadt Plauen
- Stadt Oelsnitz
- Fanprojekt Plauen-Vogtland e. V.
- Kreissportbund Vogtland e. V.
- Boxteam Oelsnitz e. V.
- Jugendzentrum Boxenstopp e. V. Plauen
- Wir – in einer Welt – Verein Vogtland e. V.
- „Eine Welt“ Verein für Interkulturelle Verständigung e. V.
- Diakonisches Werk, Stadtmission Plauen e. V.
- Familienzentrum „Spiel – Spaß – Kindertreff“ e. V. Plauen
- Euro-Schulen Plauen
- IQ Unternehmensberatung GmbH
- Vietnamesischer Verein Plauen
- Volkssolidarität Plauen/Oelsnitz e. V.
- Diakonisches Werk im Kirchenbezirk Auerbach e. V.
- Arbeiterwohlfahrt Bereich Reichenbach e. V.
- Kunststudio „Schöne Welt“ Oelsnitz
- Integrationsverein für Zuwanderer e. V.
- Deutscher Hausfrauenbund – Netzwerk Haushalt
- Natur- und Umweltzentrum Vogtland e. V.
- Integrationsbeauftragte des Vogtlandkreises



Fotos: Fanprojekt Plauen-Vogtland e. V.

bildete der ökumenische Gottesdienst in der Plauener Johanniskirche am Eröffnungstag.

Unter dem Titel „In Schleier Haft – eine Insiderin packt aus“ vergewärtigte am 27. September die Berliner Künstlerin Serpil Pak am Oelsnitzer Julius-Mosen-Gymnasium Brisanz und Aktualität der Thematik. Damit lieferte sie lebendigen Unterrichtsstoff für die Fächer Ethik/Gemeinschaftskunde/Rechtserziehung. Als Passdeutsche türkischer Abstammung in Traditionen wie Kopftuch, Zwangsverheiratung und Ehrenmord gefangen entschleierte sie unbefangen und hautnah das Mysterium „türkische Frau“, ohne ein Blatt vor den Mund zu nehmen.

mas Roscher von der Evangelisch-methodistischen Kirche. Neben dem Leiter des Jugendamtes, Dr.



Berthold Geier, und der Leiterin der Ausländerbehörde beim Vogtlandkreis, Annette Krauß, hatten sich Vertreter verschiedenster Einrich-

dem Plauener Altmarkt. Das Programm für Familien vereinte Kultur, Sport und Spiel. Nicht zuletzt dank kulinarischer Köstlichkeiten aus nah und fern wurde der Tag zu einem Schauplatz, auf dem Menschen miteinander lachen und feiern konnten. „Ca. 3500 ausländische Bürgerinnen, Bürger, Asylbewerberinnen und Asylbewerber leben hier mitten unter uns“, betont die Gleichstellungs-/Integrations- und Frauenbeauftragte des Vogtlandkreises, Veronika Glitzner. „Wir sind bestrebt, vor allem hier aufgewachsene, gut integrierte Kinder und Jugendliche vor der Perspektivlosigkeit zu bewahren. Eine großzügige Bleiberechtsregelung für sie ist ein Signal, dass in die Zukunft weist. Kinder sind neugierig, sie wollen lernen, sie sind offen für Neues.